

**Scapholithus ganoretus** KAMPTNER, 1967



Fig. 59 — *Scapholithus ganoretus* nov. spec., Elektronen-Photogramm. x 11.800.

**Description:**

Das schiefwinkelige Parallelogramm des hier elektronenoptisch abgebildeten Scapholithen ist  $5,3 \mu$  lang und  $1,4 \mu$  breit. Es ist von einem etwa  $1/4 \mu$  breiten Rahmen eingefasst. In der Längsrichtung sind 25 parallele Stäbe aneinandergereiht, von denen jeder etwa  $0,04 \mu$  breit ist. Die Stäbe liegen in Abständen von durchschnittlich  $0,08 \mu$ . Jeder Stab besteht aus zwei Hälften, welche in der Mittellinie des Scapholithen aneinandergesetzt erscheinen. Dies verrät sich an zwei Stäben, deren Hälften sich zufällig von einander abgehoben und schief gestellt hatten.

**Remarks:**

Von *Anoplosolenia brasiliensis* unterscheidet sich diese Form dadurch, dass die Stäbe der beiden Längsseiten, sobald sie sich an der Mittellinie des Kalkkörpers treffen, nicht mit ihren Enden alternieren, sondern sich paarweise zu je einem einheitlichen, zur Längsrichtung des Kalkkörpers quer liegenden Stab zusammenfügen. Daher sind die Abstände zwischen den Stäben unabhängig von deren Breite. Sie sind etwas grösser als die Breite und auch grösser als bei *Anoplosolenia brasiliensis*. Dass die Stäbe aus je zwei gesonderten Hälften zusammengesetzt sind, zeigt sich sehr deutlich dadurch, dass sich an dem Exemplar bei mehreren Stäben die eine Hälfte durch diagenetischen Einfluss schief gestellt hat.

**Type level:**

Holocene ?

**Type locality:**

Station 338 der « Challenger » Expedition, Südatlantische Ozean, 21° 15' südlicher Breite und 14° 7' westlicher Länge, 900 km südwestlich der Insel St. Helena, 1500 km südlich der Insel Ascension.

**Depository:**

Not given.

**Author:**

Kamptner E., 1967, pp. 147, 175; pl. 8, fig. 59.

**Reference:**

Kalkflagellaten-Skelettreste aus Tiefseeschlamm des Südatlantischen Ozeans. Ann. Naturhist. Mus. Wien, vol. 71, pp. 117-198, 24 pls., 30 text-figs.